

Zwei Lehrstellen mit Übernahme offen

Ausbildung zum Schilder- und Leuchtreklamehersteller bei Signal Reklame in Hall

Eigentlich hatte sich Benedikt Hofmann beim Haller Werbeexperten Signal Reklame um ein Praktikum als Lagerist beworben – doch Inhaber Markus Schäffler hatte ihm angeboten, auch in den Beruf des Werbetechnikers hinein zu schnuppern. Und dabei – offiziell heißt es Schilder- und Leuchtreklamehersteller – hat der Enslinger auch seinen Traumberuf gefunden.

Davor hatte der Zufall seine Hand im Spiel. Denn nach der Mittleren Reife und der einjährigen Elektrofachschule sah Hofmann 2008 ein Schild im Solpark „Arbeitsstelle frei“.

Wo es eine Arbeitsstelle gibt, gibt es auch Ausbildungsplätze, dachte sich der Jugendliche und hat online nach Signal-Reklame gegooglet. „Zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch nie etwas von Signal Reklame gehört“, erin-



Benedikt Hofmann (auf dem Foto beim Verschönern eines Porsches) geht in seiner Ausbildung bei Signal Reklame als Werbetechniker so auf, dass er das Fußballspielen bei der Tura gerne zurücksteckt.

nert sich Benedikt Hofmann.

„Mittlere Reife oder ein guter Hauptschulabschluss ist für die Ausbildung zum Werbetechniker nötig“, sagt Markus Schäffler. Ganz wichtig sei eine ausgeprägte Fingerfertigkeit, denn es handle sich um eine abwechslungsreiche handwerkliche Ausbildung. Werbetechniker bearbeiten Holz, Metall und müssen sich mit Lichttechnik und Druck auskennen, zeigt Schäffler auf. Weil der Beruf relativ unbekannt sei, suche die Branche Auszubildende – und finde keine. Im 37 Mitarbeiter zählenden Unternehmen Signal Reklame sind für dieses Jahr noch zwei Lehrstellen offen, und auch für 2011 könne man sich schon bewerben. „Wir stellen jedes Jahr zwei Azubis ein, die wir dann auch übernehmen“, betont Schäffler.

„Das Team passt“, meint der 20-jährige Benedikt Hof-

mann. Die Arbeit sei unheimlich abwechslungsreich, es sei immer etwas los. „Sägen, schleifen, lackieren“, zählt Hofmann auf. Allerdings können sich seine Freunde gar nicht so richtig vorstellen, was er für eine Ausbildung absolviert. „Das, was wir machen, sehen die Leute nicht“, bedauert der 20-Jährige.

Auf jeden Fall hat Benedikt Hofmann bereits bisher bei Signal Reklame seine „die erfahrungsreichste Woche“ seines Lebens gehabt: Sonntagabend nach Düsseldorf gefahren, dort Autos mit Folie veredelt, abends nach Hannover weitergedüst, Dienstag wieder Autos verschönert und abends nach Hamburg geistert – und so fort. Weimar stand für den Enslinger ebenso auf dem Programm wie Berlin. Die Bundeshauptstadt steht für den angehende Werbetechniker nun immer wieder auf dem Plan.